



## Jahresbericht 2021

### Organe des SZZV

#### Ehrenpräsidenten

Kaiser Willy, 9473 Gams SG  
Michel Andreas, 7302 Landquart GR

#### Ehrenmitglieder

Arnold Tony, 6465 Unterschächen UR  
Baumann Peter, 3818 Grindelwald BE  
Casanova Linus, 7149 Vrin GR  
Ebnöther Albin, 8846 Willerzell SZ  
Freiburghaus Hans, 3757 Schwenden BE  
Gmür Beat, 8606 Greifensee ZH  
Kellerhals Toni, 4204 Himmelried SO  
Läderach Fritz, 3076 Worb BE  
Liebtrau Peter, 1587 Constantine VD  
Maissen Alex, 7130 Ilanz GR  
Mani Joh. Ulrich, 7440 Andeer GR  
Pfister Kurt, 3006 Bern BE  
Quartenoud Joe, 1880 Frenières-sur-Bex VD  
Schlunegger Pierre, 1072 Forel VD  
Siegenthaler Ueli, 3007 Bern BE  
Stettler Heinz, 3537 Eggwil BE († 22.07.2021)  
von Bergen Heinz, 6083 Hasliberg Hohfluh BE  
Zaugg Alfred, 3033 Jegenstorf BE  
Zellweger Walter, 9107 Urnäsch AR  
Zufferey Christian, 3983 Bister VS

#### Verbandsleitung

Präsident:  
Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Vizepräsidentin:  
Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH  
Geschäftsführerin:  
Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

#### Herdebuch und Administration

(Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen)  
Amstutz Samuel (seit 01.08.2021), Bangerter Erika, Dürig Selina, Herren Ursula, Thomann Simon, Walther Nadine, Zahnd Silvia

#### Leitender Ausschuss

Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE  
Brunner Gérald, 2523 Lignièrès NE  
Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR  
Hagmann Bruno, 9468 Sax SG  
Hodel Thomas, 6247 Schötz LU  
Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

#### Vorstand

Amstutz Samuel, 3657 Schwanden BE  
Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE  
Brunner Gérald, 2523 Lignièrès NE  
Buchs Patrick, 1656 Im Fang FR  
Diethelm Pius, 8862 Schübelbach SZ  
Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR  
Gerber Jakob, 3618 Süderen BE  
Hagmann Bruno, 9468 Sax SG  
Hodel Thomas, 6247 Schötz LU  
Hollenstein Beni, 9058 Brülisau AI  
Keller Andreas, 7127 Sevgein GR  
Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NW  
Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH  
Prestinari Luca, 6822 Arogno TI  
Schaub Hansueli, 4814 Bottenwil AG

#### Arbeits- und Projektgruppen

PG Expertenausbildung  
Präsident: Hodel Thomas

Mitwirkende: Amstutz Samuel, Bigler Roland, Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hollenstein Beni, Niederberger Paul

#### PG Haltung und Gesundheit

Präsidentin: Pfenninger-Zemp Andrea  
Mitwirkende:  
Buchs Patrick, Keller Andreas

#### AG Gefährdete Rassen

Präsident: Niederberger Paul  
Mitglieder: Ammann Philippe, Bergmann Ferdinand, Hollenstein Beni, Renggli Roswitha, Rezzonico Francesco (bis 30.11.2021), Schnydrig Urs

#### AG Marketing

Präsidentin: Pfenninger-Zemp Andrea  
Mitglieder: Buchs Patrick, Gerber Jakob, Schaub Hansueli  
Beauftragte: Marbach Theresia

#### AG Zucht

Präsident: Hagmann Bruno  
Mitglieder: Amstutz Samuel, Bigler Roland, Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hodel Thomas, Hollenstein Beni, Niederberger Paul

Mitarbeitende des SZZV sowie Beauftragte wirken in den Arbeitsgruppen in beratender Funktion mit. Sie verfügen über kein Stimmrecht.

#### Testkommission LBE

Amstutz Samuel, Diethelm Pius, Hodel Thomas

#### Vertreter Fachkommission Viehwirtschaft Schweizer Bauernverband

Geissmann Stefan

#### Vertreter Gitzipreisverhandlungen Proviande

Bigler Roland, Geissmann Stefan

#### Vertreterin Kommission Milchprüfung

Herren Ursula

#### Vertreter «Organisation Nutztiergesundheit Schweiz»

Geissmann Stefan



Die Anzahl Herdebuchtiere betrug am offiziellen Stichtag vom 1. Juni 2021 28 336 Tiere. Le nombre d'animaux inscrits au Herd-book à la date de référence officielle du 1<sup>er</sup> juin 2021 était de 28 336. (Photo: S. Zahnd)

#### Adresse

Schweizerischer Ziegenzuchtverband SZZV  
Schützenstrasse 10  
3052 Zollikofen

031 388 61 11  
 info@szzv.ch  
 szzv.ch

**Vertreterin Arbeitsgruppen «Kleinwiederkäuer- und Neuweltkamelidenzucht» sowie «Schweizer Rassen» im Rahmen der «Strategie Tierzucht BLW 2030»**  
Herren Ursula

**Vorstandsmitglied Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer**  
Pfenninger-Zemp Andrea

**Delegierter Schweizer Bauernverband**  
Buchs Patrick (seit 19.08.2021), Niederberger Paul (bis 19.08.2021)

**Delegierter Swisgenetics**  
Hodel Thomas

**Delegierte Verlagsgenossenschaft Caprovio**  
Brunner Gérald, Diethelm Pius, Gerber Jakob, Herren Ursula, Schaub Hansueli (Präsident)

**Messebeirat Suisse Tier**  
Herren Ursula (bis 31.01.2021)

**Patronatskomitee Suisse Tier**  
Geissmann Stefan

**Revisionsstelle**  
Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen

## Umfeld

Das Jahr 2021 war fast ebenso ausserordentlich wie das Vorjahr. Auch im Berichtsjahr beeinflusste das Coronavirus die Tätigkeiten des SZZV stark. Besondere Massnahmen waren auch in diesem Jahr gefragt, so mussten die Beschlüsse zur Delegiertenversammlung wiederum auf schriftlichem Weg gefasst und im Frühjahr die Exterieurbeurteilungen vor Ort auf den Betrieben vorgenommen werden. Immerhin konnten im Gegensatz zu 2020, die Milchkontrollen ohne Unterbruch durchgeführt werden. Trotz Mehraufwand im Tagesgeschäft gelang es dem SZZV, wichtige Neuerungen umzusetzen – beispielsweise im Bereich der SNP-Typisierung mit der Ausweisung von genetischen Markern – und wertvolle Vorbereitungen im Hinblick auf eine spätere Einführung der Linearen Beschreibung und Einstufung (LBE) zu tätigen.

## Herdebuch / Herdebuchbestand Tierzuchtverordnung (TZV)

Die TZV ist die Basis für die Arbeit der Zuchtorganisationen. Die Anforderungen an die Zuchtorganisationen, die Herdebuchführung und die Leistungsprüfungen sind in dieser Verordnung festgehalten. Sie ist auch Grundlage für die Ausrichtung von Bundesgeldern an anerkannte Tierzuchtorganisationen. Im 2021 beliefen sich die Bundesbeiträge zugunsten der Herdebuch-

führung sowie Milch- und Aufzuchtleistungsprüfungen des SZZV auf insgesamt CHF 1 441 602.65 (Vorjahr: CHF 1 436 267.00). Die TZV verlangt, dass sich die Züchterinnen und Züchter ausgewiesenermassen zu mindestens 20 Prozent finanziell am Gesamtaufwand der züchterischen Massnahmen ihrer Zuchtorganisation beteiligen. Bei der TZV ist eine Totalrevision im Rahmen der AP22+ vorgesehen. Letztere wurde inzwischen jedoch sistiert.

## Anerkennung für weitere Rassen

Das BLW anerkannte die Kupferhalsziege, die Grünenochte Geiss (mit grau-schwarzmelierter Vorderhälfte) und die reinweisse Capra Sempione im Herbst 2020 als offizielle Schweizer Rassen. Die drei Rassen wurden bis anhin massgeblich von der Stiftung ProSpecieRara erhalten, die für die Kupferhalsziegen seit 2007 und für die Grünenochte Geissen und Capra Sempione seit 2013 ein Zuchtbuch führte. Auf Gesuch des SZZV hin, verfügte das BLW die Erweiterung der Anerkennung des SZZV um die Betreuung der Rassen Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grünenochte Geiss, gültig ab dem 1. Januar 2022. Die Tier- und Personendaten wurden im Mai 2021 ins Herdebuchsystem CapraNet übertragen. Mit Capra Grigia Svizzera fanden im 2021 wiederum Gespräche zur möglichen Nutzung von CapraNet statt. Es stellte sich jedoch heraus, dass das derzeitige Herdebuchsystem des SZZV den Anforderungen für die Herdebuchführung von Capra Grigia Svizzera nicht genügt. Das Projekt «Mandatslösung Capra Grigia für die Nutzung von CapraNet» wurde deshalb bis auf weiteres auf Eis gelegt.

## Tiergenetische Ressourcen der Schweizer Landwirtschaft

Die Broschüre «Tiergenetische Ressourcen der Schweizer Landwirtschaft» wurde durch das BLW aktualisiert und 2021 auf dessen Webseite veröffentlicht. Der SZZV lieferte dazu umfassende Hintergrundinformationen. Die Broschüre beinhaltet Angaben zur Schweizer Landwirtschaft, eine Zusammenstellung der Erhaltungsaktivitäten und eine detaillierte Beschreibung der 38 Schweizer Rassen, davon 13 Ziegenrassen. In dieser Broschüre wird die Rasse Toggenburgerziege erstmals als gefährdet gelistet (Gefährdungsstatus FAO 2019).

Im Rahmen der «Strategie Tierzucht 2030» wurde die Einführung einer Prämie für erhaltenswerte Schweizer Rassen angeregt. Es ist vorgesehen, eine solche Prämie für als kritisch oder gefährdet eingestufte Rassen bereits im Rahmen des Verordnungspakets 2022 einzuführen. Der Gefährdungsstatus wird anhand des Monitoring-systems GENMON ermittelt. Die Ergebnisse wurden anlässlich des BLW/SVT-Workshops im September 2021 präsentiert. Sämtliche

Schweizer Ziegenrassen gelten demnach als gefährdet resp. als kritisch (Appenzellerziege).

## Herdebuchbestände

Seit dem 1. Januar 2017 (Aufnahme Tauernschecken) führt der SZZV das Herdebuch für 11 Rassen, für 8 Schweizer und 3 aus dem Ausland stammende. Im Berichtsjahr nahm der Herdebuchbestand um 1027 Tiere (3.76 %) zu. Die Anzahl Herdebuchtiere betrug am offiziellen Stichtag vom 1. Juni 2021 28 336 Tiere (Vorjahr: 27 309). Somit hat die Anzahl Tiere fast wieder den Stand vom 1. Juni 2019 (28 543 Tiere) erreicht. Der Rückgang per 1. Juni 2020 um 1 234 Tiere war vor allem auf das neue Meldesystem bei der TVD und die damals noch fehlende Möglichkeit, bei den Abgangsmeldungen die Abgangsart zu vermerken, zurückzuführen.

Mit dem BLW konnten gemäss TZV für 27 366 Tiere der volle und für 970 Tiere der halbe Herdebuchbeitrag abgerechnet werden. Wegen der Budgetüberlastung im Bereich Ziegen- und Milchschaftzucht konnte das BLW nicht die gemäss TZV vorgesehenen Ansätze anwenden und musste diese um einen resp. einen halben Franken kürzen. Somit beliefen sich die vom BLW entrichteten Beiträge für die Herdebuchführung auf insgesamt CHF 946 934.00 (Vorjahr: CHF 970 902.00).

Den deutlich grössten Herdebuchbestand weisen mit 8 873 Tieren weiterhin die Gämbsfarbigen Gebirgsziegen auf, vor den Saanenziegen mit 5 845 und den Toggenburgerziegen mit 3 307 Tieren. Erfreulicherweise nahmen die Bestandeszahlen aller Rassen, mit Ausnahme der Pfauenziege, (wieder) zu.

Mit Abstand am meisten Herdebuchtiere werden mit 7 012 Ziegen weiterhin im Kanton Bern gehalten. Die nächsthöchsten Bestände weisen die Kantone St. Gallen mit 3 202, Freiburg mit 2 131, Wallis mit 1 927, Graubünden mit 1 841, Luzern mit 1 793 und Schwyz mit 1 505 Tieren auf.

## Das Züchterjahr

### Wetter

Der Winter 2020/2021 war zum Teil sehr niederschlagsreich. Im Januar verzeichnete die Ostschweiz ausserdem einen der kräftigsten Neuschneefälle seit Messbeginn. Auch im Mai gab es nach den zwei niederschlagsarmen Monaten März und April für die meisten Gebiete der Schweiz reichlich Regen – mit Ausnahme der sonnigen Alpensüdseite. Daneben erlebte die Schweiz aber den kältesten Frühling seit über 30 Jahren. Der Sommer 2021 war nördlich der Alpen einer der nassesten seit Messbeginn. Im Herbst beruhigte sich das Wetter etwas und nach einem sonnigen September präsentierte sich auch der Oktober als sonniger und weitgehend trockener Herbstmonat.

Insgesamt brachte das laufende Jahr alles mit sich, was den landwirtschaftlichen Kulturen nicht guttat: später Frost, zahlreiche Hagelgewitter, Sturm und Starkniederschläge sowie kaum längere trockene Phasen, um die anfallenden Feldarbeiten zu erledigen. (Quelle: LID «Die Schweizer Landwirtschaft 2021»)

### **Tierverkehrsdatenbank (TVD) und Markierung**

Seit dem 01.01.2020 müssen sämtliche Geburten, Zu- und Abgänge, Ein- und Ausfahrten sowie der Tod von Ziegen und Schafen in der TVD gemeldet werden. Auf den gleichen Zeitpunkt hin wurden auch neue Vorschriften zur Markierung erlassen. Gitzi müssen mit zwei Ohrmarken gekennzeichnet werden, optional eine davon mit einem Mikrochip. Schlachtgitzi benötigen nur eine Ohrmarke, sofern sie innert 120 Tagen direkt vom Geburts- in den Schlachtbetrieb verbracht werden. Dem Anliegen des SZZV, wonach auf die Nachmarkierung bei adulten Tieren zu verzichten sei, wurde im Berichtsjahr, nach wiederholten Interventionen und Nachfragen beim BLV, endlich stattgegeben: Der Bundesrat beschloss am 03.11.2021 die Aufhebung der Nachmarkierungspflicht für Ziegen, die vor dem 01.01.2020 geboren wurden. Dies nachdem es bei der Nachmarkierung ausgewachsener Ziegen häufig zu Entzündungen gekommen ist.

Bereits in den Jahren vor der Einführung der TVD für Ziegen, aber auch danach, setzte sich der SZZV dafür ein, dass das Herdebuch keinen Qualitätsverlust bei den Daten durch die Registrationspflicht in der TVD erleidet. Trotz zahlreichen Verbesserungen funktionierte die Datenübertragung ins CapraNet auch im Berichtsjahr noch nicht wunschgemäß und es mussten immer wieder manuelle Korrekturen bei den Tierbeständen vorgenommen werden. Zumindest kann seit Mai 2021 die Abgangsart in der TVD erfasst werden. Dank dieser Meldemöglichkeit von temporären Verschiebungen ohne Besitzwechsel verbleiben die Tiere im CapraNet auf dem eigentlichen Herdebuch-Betrieb. Seit Dezember 2021 hat der SZZV nun auch Einblick in die TVD-Tierbestände der Herdebuchbetriebe, was den Abgleich der Daten im CapraNet erleichtert. Im 2022 sollte mit der Inbetriebnahme des Zuchtorganisations-Webservice – dem automatischen Datenübertrag von der TVD ins CapraNet – ein weiterer Schritt zur Optimierung der Daten-situation gelingen.

### **Ziegenmilch und Ziegenmilchprodukte**

Die Ziegenmilchproduktion ist seit dem Jahr 2000 um gut einen Drittel auf rund 23 000 Tonnen pro Jahr gestiegen und betrug im Jahr 2020 22 700 Tonnen. Die Anzahl gemolkener Ziegen ist im Gegensatz zu den Milchkühen in den letzten Jahren tendenziell



**Dem Anliegen des SZZV endlich stattgegeben: Die Nachmarkierungspflicht für Ziegen geb. vor 01.01.2020 wurde aufgehoben.** Les revendications de la FSEC ont enfin été entendues: il n'est plus obligatoire de marquer après coup les chèvres nées avant le 1.1.2020. (Photo: S. Zahnd)

gewachsen und liegt bei 36 137 Ziegen (2020). Auch der Anteil an Landwirtschaftsbetrieben, die Ziegen halten, nimmt tendenziell zu (6 355 im 2019). Neugier auf innovative Produkte sowie Natürlichkeit und handwerkliche Produktion gehören zu den wichtigsten Gründen für das Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten an Ziegenmilchprodukten. Ziegenmilch ist ein hochwertiges, ernährungsphysiologisch wertvolles Lebensmittel.

Der weitaus grösste Teil der Ziegenmilch wird verkäst. Die offiziell erfassten Mengen von Ziegenkäse haben sich seit 2000 mehr als verdoppelt. Im Jahr 2020 betrug die Menge an reinem Ziegenkäse 1 104 Tonnen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes liegen die Zahlen für das Jahr 2021 noch nicht vor. Aufgrund der Produktion bis Ende November (1 084 Tonnen) zeichnet sich im Vergleich zum Vorjahr für 2021 mengenmässig eine weitere Zunahme ab.

### **Politisches Umfeld**

• Stellungnahmen und Fachgremien  
Im Rahmen von politischen Vernehmlassungsverfahren reichte der SZZV mehrere Stellungnahmen ein, so zur Änderung der Jagdverordnung, zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2021 usw. Der SZZV engagierte sich im Kampf gegen die zunehmende Wolfpräsenz, welche die einheimische Ziegenzucht gefährdet. In einer gemeinsamen Medienmitteilung mit dem SSVZ wies er darauf hin, dass ein Umdenken und rasches Handeln im Umgang mit Grossraubtieren zwingend nötig ist. Weiter setzte sich der SZZV auch gegen die beiden Agrar-Initiativen ein,

welche am 13. Juni 2021 durch das Stimmvolk abgelehnt wurden. Der SZZV wirkte in verschiedenen Fachgremien mit, wie zum Beispiel «Fachkommission Viehwirtschaft SBV» und «Kommission Milchprüfung».

### **Tätigkeiten des Verbandes**

#### **Delegiertenversammlung**

Wegen der Corona-Pandemie fand die 104. Delegiertenversammlung des SZZV gemäss Artikel 27 der Covid-19-Verordnung 3 auf schriftlichem Weg statt. Basierend auf Artikel 7 der Statuten des SZZV betrug die Anzahl Delegiertenstimmen 303. Von den 158 eingegangenen Stimmzetteln waren 2 ungültig. Das absolute Mehr betrug 79. Die Beschlüsse lauten wie folgt: Protokoll DV 2020: angenommen mit 1 Gegenstimme; Jahresbericht 2020: angenommen mit 1 Enthaltung; Jahresrechnung 2020 und Zuweisung des Gewinns an das freie Eigenkapital: einstimmig genehmigt; Entlastung des Vorstandes: Décharge erteilt mit 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen; Wiederwahl Revisionsstelle Loepthien Maeder Treuhand AG: gewählt mit 1 Gegenstimme; Budget 2020 einschliesslich unveränderte Mitgliederbeiträge: genehmigt mit 1 Enthaltung. Die Ehrenpreise für sehr gute Zuchtbuchführung und hohe Lebensleistungen von Ziegen wurden den Begünstigten direkt per Post zugestellt.

#### **Vorstand**

Eine Zusammenfassung der Verhandlungen des Vorstandes wurde jeweils im darauffolgenden Forum publiziert, damit auch die Züchter direkt

Tabelle 1: Herdebuchbestand per 1. Juni 2021

Tableau 1: Cheptels inscrits au Herd-book au 1<sup>er</sup> juin 2021

Kanton Canton	Saanen Gessenay		Appenzeller Appenzell		Toggenburger Toggenbourg		Gämfarbige Alpine chamoisée		Bündner Strahlen Grisonne à raies		Nera Verzasca	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
AG		10			3	42	7	87	5	45		
AI			15	309		5						1
AR			23	321								
BE	118	2597	1	37	19	273	126	2468	32	483	17	81
BL	1	15				11	2	54	1	16	2	5
FR	12	267	1	14	5	177	58	1484	7	38		5
GE					2	48	2	25				
GL	2	11	1	19	3	54	3	56		12		
GR	3	61			3	70	17	508	46	860	5	42
JU	21	875	1	2	2	23	2	125	3	38	1	5
LU	22	444		3	18	392	12	435	14	209	3	20
NE	3	18		2		4	4	117		27	1	2
NW	1	44			6	180	1	48	2	47		
OW	3	103			3	79	8	136	3	38		
SG	13	271	27	344	59	847	42	740	35	353	9	46
SH											1	1
SO	12	335			1	22	3	32	7	61		
SZ	6	81	6	72	45	611	13	188	6	68		12
TG	3	52	2	26	1	19	6	326	3	36		1
TI	10	256			4	104	14	314	6	138	26	407
UR	6	77		1	9	153	13	128		15	2	43
VD	1	26				2	33	1137	4	68		
VS	1	12		3	2	39	18	439	5	77		3
ZG		7						7		14		1
ZH	9	102		3	4	59	10	113	12	105	2	8
<b>Total</b>	<b>247</b>	<b>5664</b>	<b>77</b>	<b>1156</b>	<b>189</b>	<b>3214</b>	<b>394</b>	<b>8967</b>	<b>191</b>	<b>2748</b>	<b>69</b>	<b>683</b>
<b>Total M + F</b>		<b>5911</b>		<b>1233</b>		<b>3403</b>		<b>9361</b>		<b>2939</b>		<b>752</b>

informiert werden konnten. Die wichtigsten Geschäfte, die vom Vorstand behandelt wurden, sind in den verschiedenen Kapiteln dieses Jahresberichtes erwähnt. Im 2021 fanden einige Sitzungen der SZZV-Gremien pandemiebedingt in Form von Videokonferenzen statt.

Anzahl Sitzungen: 5, davon 1 Strategiesitzung

#### Leitender Ausschuss

Anzahl Sitzungen: 1

#### Arbeits- und Projektgruppen

In den Arbeits- und Projektgruppen werden die Geschäfte zuhanden des Vorstandes vorbereitet.

Projektgruppe Expertenausbildung:

Anzahl Sitzungen: 2

Projektgruppe Haltung und Gesundheit:

Anzahl Sitzungen: 0

Arbeitsgruppe gefährdete Rassen (GefRa):

Anzahl Sitzungen: 0, jedoch Sitzungen zu Spezialthemen

Arbeitsgruppe Marketing:

Anzahl Sitzungen: 0

Arbeitsgruppe Zucht:

Anzahl Sitzungen: 1

#### Geschäfts- und Herdebuchstelle

- Finanzen

Im Berichtsjahr traf der SZZV die nötigen Vorkehrungen zur Einführung der QR-Rechnung. Die

Umstellung erfolgte Mitte Jahr, diese verlief problemlos.

Die Jahresrechnung 2021 weist ein erfreuliches Ergebnis aus. Wegen der Corona-Pandemie waren die Aufwände in gewissen Bereichen wiederum tiefer als in früheren Jahren. Der SZZV verfügt über gesunde Finanzen.

- Personelles

Die Stellenprocente der festangestellten Mitarbeitenden bei der Geschäftsstelle in Zollikofen betragen per 31. Dezember 2021 510 Stellenprocente.

- Herdebuchsystem CapraNet

Seit Frühjahr 2013 ist das Herdebuchsystem «CapraNet» im Einsatz. Im Berichtsjahr wurden

Walliser Schwarzhals Col noir du Valais		Pfauen Paon		Anglo Nubian Anglo-nubienne		Buren Boer		Tauernschecken Pie du Tauern		Total	Total M	Total F
M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
		2	67			11	122	1	14	416	29	387
						3	22			355	18	337
							4			348	23	325
6	73	19	179	1	17	41	392	5	27	7012	385	6627
1	6	1	1			3	11			130	11	119
	1		8			2	17	2	33	2'131	87	2044
			2							79	4	75
1	13	1			2	5	47			230	16	214
	4	11	167	1		5	37		1	1841	91	1750
1		3	31			2	14			1149	36	1113
8	50	3	46	1		17	91	1	4	1793	99	1694
2	3		3			1	39		3	229	11	218
		2	66			9	93		1	500	21	479
	2	1	11			3	54			444	21	423
4	39	11	181			21	131	3	26	3202	224	2978
										2	1	1
4	19	1	11			1	10	1	9	529	30	499
5	37	8	147			10	142	4	44	1505	103	1402
1	4		3		4	4	39			530	20	510
2	5		29		1	7	44			1367	69	1298
6	60		21			12	149			695	48	647
		1	17		3	4	49			1345	43	1302
106	1184	1	13		2	1	21			1927	134	1793
							2			31	-	31
1	17	3	69			2	27			546	43	503
<b>148</b>	<b>1517</b>	<b>68</b>	<b>1072</b>	<b>3</b>	<b>29</b>	<b>164</b>	<b>1557</b>	<b>17</b>	<b>162</b>	<b>28336</b>	<b>1567</b>	<b>26769</b>
	<b>1665</b>		<b>1140</b>		<b>32</b>		<b>1721</b>		<b>179</b>			

Anpassungen resp. Erweiterungen u. a. in folgenden Bereichen vorgenommen: Datenübernahme aus der TVD, Publikation von genetischen Markern, Erweiterung Bock-Suche, Implementierung zusätzliche Rassen, Ergänzung Methode ATM4/7d.

### Zuchtziele

Die aktuellen rassenspezifischen Zuchtziele wurden letztmals 2016 angepasst. Festgelegt wurden die Zuchtziele anhand der Leistungsdaten der Jahre 2009 bis 2015. Dabei wurde ermittelt, welche Leistung jeweils von den besten 30 % der Tiere erreicht bzw. übertroffen wurde (70 %-Quantil). Bei den Walliser Schwarzhalsziegen einigte man sich auf ein Zuchtziel von 215 g LTZk. Die Zuchtziele der MLP-Rassen

beziehen sich auf die Standardabschlüsse der jeweiligen Rasse und nicht mehr auf 200-Tag-Leistungen. Massgebend sind bei allen Rassen die Leistungen in der Altersklasse 3.

### Rassenstandard

Im 2021 wurden einzig bei der Rasse Tauernschecken Anpassungen beim Rassenstandard vorgenommen.

### DNA-Analysen / Abstammungskontrollen

2020 erfolgte der Systemwechsel bei der DNA-Analyse von der Mikrosatelliten-Analyse hin zur SNP-Typisierung. Für SNP-typisierte Tiere werden seit Frühling 2021 sogenannte genetische Marker ausgewiesen. Sie geben Auskunft über die Erbanlagen zu einem bestimmten Merkmal

wie z.B. der Hornlosigkeit oder dem Alpha-S1-Kasein. Was die einzelnen Angaben bedeuten und wie diese zu interpretieren sind, ist in den Erläuterungen auf der Webseite des SZZV ersichtlich. Zu finden sind diese unter szzv.ch – Publikationen – Genetische Marker. Auf derselben Seite ist auch ein Fachartikel mit weiterführenden Informationen publiziert.

Die genetischen Marker wurden auch in die Bock-Suche integriert. Damit besteht die Möglichkeit, gezielt nach Böcken mit den gewünschten Eigenschaften zu suchen. Hier ist es empfehlenswert, nicht zu viele Merkmale auf einmal anzuwählen, da sonst kein Tier mehr die Bedingungen erfüllt.

Die Genetik der Ziegen ist noch nicht so umfassend untersucht wie beispielsweise beim Rind-

vieh. Daher ist es wichtig, neue Erkenntnisse zu gewinnen und die Interpretation der Typisierungsresultate weiter zu verbessern. Zu diesem Zweck ist der SZZV in mehrere Projekte involviert, mit dem Ziel, die DNA-Analysen weiter zu verbessern und auszubauen.

Der Vorstand hat beschlossen, dass Ziegenhalter künftig DNA-Proben, nach Anmeldung bei der Geschäftsstelle, selbst entnehmen dürfen. Nach erfolgter Anmeldung verschickt die Geschäftsstelle die Haarkarten für die Beprobung der Tiere, die anschliessend an den SZZV zurückzusenden sind. Wichtig ist, die Anleitung für die Entnahme der Haare genau zu befolgen und sicherzustellen, dass genügend Haarwurzeln in die Haarkarte eingeklebt werden. Die Entnahme am Widerrist, also oberhalb der Schulterblätter, hat sich am besten bewährt, da die Haare dort weniger verschmutzt und nicht zu fein sind. Proben, die aufgrund ungenügender Qualität kein verwendbares Resultat liefern, werden dem Ziegenhalter in Rechnung gestellt. Auf Wunsch besteht weiterhin die Möglichkeit, dass die DNA-Probe durch einen Experten entnommen wird, vorzugsweise anlässlich einer Schau bzw. einem Markt. Erstpunktierte Böcke werden wie gewohnt bei der ersten Beurteilung durch den Experten beprobt.

2021 wurden 1 002 DNA-Analysen durchgeführt. Damit hat sich die Anzahl in etwa auf das Niveau der Vorjahre eingependelt. Mit 660 erstpunktierten Böcken wurden 113 mehr untersucht als noch im Vorjahr; dafür gab es weniger Oberkontrollen bzw. Proben, die der Validierung der SNP-Typisierung dienen. Insgesamt gab es vier erstpunktierte Böcke, bei denen die Abstammung nicht bestätigt werden konnte. Drei davon konnten richtiggestellt werden, bei einem Tier sind die Abklärungen noch im Gange.

### Männliche Zuchttiere

Das Projekt «Männliche Zuchttiere» trägt dem Umstand der anspruchsvollen Bockhaltung Rechnung. Der SZZV gewährt deshalb den Haltern von Zuchtböcken, die bestimmte Anforderungen erfüllen, eine finanzielle Unterstützung. Die sogenannte Bockprämie von CHF 60.00 erhielt, wer am 1. Juni des Auszahlungsjahres 2021 als Halter im Herdebuch registriert war. Der Beitrag wurde für Böcke jener Rassen ausbezahlt, die nicht über das GefRa-Projekt Bockhaltung berücksichtigt werden können. Anhand des von der Delegiertenversammlung genehmigten Budgets und den von der Arbeitsgruppe Zucht resp. dem Vorstand des SZZV festgelegten Anforderungen an die Böcke, konnten im 2021 225 Ziegenhalter für 277 Böcke eine Entschädigung entgegennehmen. Dabei richtete sich der Anteil an beitragsberechtigten Böcken pro Rasse nach ihrem Anteil am Herdebuchbestand.

### Milchleistungsprüfungen (MLP)

Im Milchjahr 2021 (1.12.2020 bis 30.11.2021) wurden gesamthaft 9 017 Vollabschlüsse (Vorjahr 9 125) gerechnet. Eine Übersicht dazu gibt Tabelle 2 «Durchschnittliche Milchleistung mit Gehalt und Laktationsdauer (Vollabschlüsse) 2021» (Seite 64). Dabei wurden sämtliche Laktationen erfasst, die im erwähnten Zeitraum mindestens die Dauer des jeweiligen Standardabschlusses einer Rasse erreicht haben.

Entsprechend dem Herdebuchbestand liegt auch bei der Anzahl Laktationen die Gämfarbige Gebirgsziege mit einem Total von 3 906 (Vorjahr 4 003) an der Spitze. Mit einem Gesamttotal von 7 411 Abschlüssen (Vorjahr 7 528) machen die drei Hauptrassen nach wie vor einen Anteil von rund 82 Prozent der Anzahl Abschlüsse aus. Die Saanenziege war auch im Milchjahr 2021 die leistungsstärkste Rasse mit durchschnittlich 884 kg in 278 Tagen (Altersklasse 3 / über 30 Monate), gefolgt von der Gämfarbigen Gebirgsziege (796 kg) und der Toggenburgerziege (772 kg). Für die Saanenziege ergibt dies eine durchschnittliche Milchmenge von 3.18 kg je Laktationstag. Die Rasse Gämfarbige Gebirgsziege kommt mit 2.92 kg und die Toggenburgerziege mit 2.79 kg am nächsten. Die geringste Gesamtmilchmenge über die Laktation gesehen lieferte die Nera Verzasca, wobei hier die deutlich kürzeste Laktationsdauer (186 Tage) besteht. Die Milchmenge pro Laktationstag beträgt bei dieser Rasse 2.15 kg. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in der Altersklasse 3 bei sämtlichen Rassen ausser der Bündner Strahlenziege und der Anglo Nubian höhere Gesamtmilchmengen verzeichnet.

#### • Finanzierung

Der Bund beteiligt sich auf der Basis der TZV an den Kosten der MLP. Für Tiere, welche die Kriterien eines Herdebuchtieres nicht erfüllen, bezahlt das BLW den halben Betrag je Milchprobe. Dem Halter entstehen für solche Tiere dementsprechend höhere Kosten. Demgegenüber werden die MLP für grössere Betriebe mit mindestens 50 Ziegen unter integraler MLP vergünstigt. Generell gilt, dass Bundesbeiträge nur ausgerichtet werden, wenn die MLP gemäss Reglement des SZZV durchgeführt wird und internationalen Normen entspricht. Dadurch werden unter anderem Laktationen mit fehlendem Wurfdatum oder Kontrollen in den ersten 4 Tagen nach dem Wurf, vom Bund nicht entschädigt. Die Beiträge des BLW für die MLP, welche im 2021 aufgrund der vollen Ansätze gemäss TZV ausgerichtet wurden, beliefen sich auf CHF 463 416.65 und waren damit wieder deutlich höher als im Vorjahr als die Milchkontrolle pandemiebedingt eine gewisse Zeit ausgesetzt werden musste.

#### • Trächtigkeitsuntersuchung Fertalys

Seit November 2014 bietet der SZZV in Zusammenarbeit mit Suisselab die Trächtigkeitsanalyse aus der Milch an. Der Fertalys-Trächtigkeitstest kann ab dem 28. Tag nach der Belegung verwendet werden. Der Befund aus dem Labor von Suisselab wird via E-Mail und SMS mitgeteilt. Die Ergebnisse sind auch im CapraNet ersichtlich. 2021 wurden insgesamt 2 079 Fertalys-Tests über den SZZV abgewickelt, davon 1 978 über die ordentliche Milchkontrolle und 101 ausserhalb der ordentlichen Milchkontrolle oder ohne Milchkontrolle. 292 mal lautete das Test-Ergebnis «nachtesten». In diesen Fällen werden keine Kosten erhoben.

### Aufzuchtleistungsprüfungen (ALP)

Die ALP ist eine indirekte Milchleistungsprüfung. Sie gilt bei den Rassen Walliser Schwarzhalsziege und Burenziege als offizielle Leistungsprüfung und damit als Basis für die Bockmutteranforderungen. Gemolkene Walliser Schwarzhalsziegen können – gemäss ihrem Ursprung – die Bockmutteranforderungen auch aus der MLP erreichen. In CapraNet und auf den Dokumenten werden die gemolkenen Walliser Schwarzhalsziegen jedoch nicht wie MLP-Rassen behandelt. Im Berichtsjahr wurden total 1 202 Aufzuchtleistungsprüfungen durchgeführt (Vorjahr: 1 177). 501 entfielen auf die Walliser Schwarzhalsziegen, 701 auf die Burenziegen. Damit war die Anzahl ALP bei der Rasse Walliser Schwarzhalsziege geringer und bei der Burenziege höher als im Vorjahr.

Der Bundesbeitrag für die Aufzuchtleistungsprüfungen wurde gemäss Ansatz der Tierzuchtverordnung an den SZZV ausgerichtet. Der Gesamtbetrag belief sich auf CHF 31 252.00. Die ALP-Kontrollreue wurden durch den SZZV entschädigt. Die Kostenbeteiligung der Züchter an den Aufzuchtleistungsprüfungen ist unverändert.

### Zuchtwertschätzung

Die Leistungen von Ziegen und Böcken über die Regionen hinweg zu vergleichen, ist oft schwierig, da es grosse Unterschiede gibt zwischen den Betrieben: Sei dies in Sachen Fütterung und Haltung, aber auch ganz generell durch die topographischen Gegebenheiten der Schweiz. Hier helfen die Zuchtwerte weiter. Die Zuchtwerte bilden das genetische Potenzial des Tieres ab und zeigen damit auf, wie gut seine Genetik ist, verglichen mit allen anderen Tieren dieser Rasse. Da die Genetik einer Ziege nicht durch die Umwelt beeinflusst wird, ist ein Vergleich über die Betriebe hinweg möglich. Zuchtwerte erlauben es somit auch, Ranglisten der besten Genetik zu erstellen. Diese sind für die vier ausgewerteten Merkmale Gesamtzuchtwert, Milchmenge, Fett- und Eiweissgehalt auf der Internetseite szzv.ch – Publikationen – Zucht-

wertschätzung zu finden. Ebenfalls sind die Zuchtwerte für die Ziegen jedes Herdebuchbetriebs auf der Betriebsliste «Zuchtwerte» und auf den Leistungsblättern bzw. CAPs der Tiere zu finden. Die Zuchtwerte können nur für die drei Rassen Gämbsfarbige Gebirgsziege, Saanenziege und Toggenburgerziege geschätzt werden. Für die weiteren Herdebuchrassen sind die Tierzahlen zu gering für eine Zuchtwertschätzung, insbesondere weil nicht alle Ziegen einer MLP unterzogen werden. Die Zuchtwertschätzungen erfolgen durch die Qualitas AG zweimal jährlich. Bei allen Rassen zeigen sich erfreuliche genetische Trends beim Gesamtzuchtwert.

### Top-Listen und Bockmutterlisten

Als Informationsquelle für die Züchter stellt der SZZV auf seiner Webseite diverse Publikationen zur Verfügung (szzv.ch, Publikationen). Neben den Top-Listen können auch Bockmutterlisten der gefährdeten Rassen eingesehen werden. Beide Listen haben zum Ziel, die Suche nach betriebsfremder Genetik zu vereinfachen. Ergänzend dazu empfiehlt sich die Nutzung der Bock-Suche und des Marktplatzes im CapraNet.

### Anpassungen Bockmutteranforderungen

Seit dem 01.01.2021 gelten neue Bockmutteranforderungen. Gämbsfarbige Gebirgsziegen, Saanenziegen und Toggenburgerziegen müssen neu zu den bestehenden Anforderungen auch einen Gesamtzuchtwert von  $\geq 97$  Indexpunkten aufweisen.

Bei den Bündner Strahlenziegen wird neu ein Eiweissgehalt von mindestens 2.7% gefordert, der gleichzeitig mit der bestehenden Anforderung von 48 LP erfüllt werden muss. Ziegen, die vor dem 01.01.2021 bereits die Bockmutterbedingungen erfüllten, behalten diesen Status, auch wenn die zusätzlichen Anforderungen nicht erreicht werden.

### Schau- und Expertenwesen, Zuchtfamilien

#### • Beständeschauen

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Beständeschauen im Frühling 2021 direkt auf den Betrieben durchgeführt. Im Herbst konnten Schauen und Märkte stattfinden.

#### • Vergleichskommission

Coronabedingt wurde im 2021 nur eine Nachkontrollen resp. -beurteilung auf einem Betrieb vorgenommen.

#### • Experten

Am 27. März 2021 fand ein Aus- und Weiterbildungskurs für Tauernschecken-Experten statt. Neben den fünf bisherigen Experten wurden auch zwei neue Personen ausgebildet. Am 21. August 2021 wurde ein Expertenkurs für die Beurteilung von Zuchtfamilien durchgeführt. An diesem Kurs

wurden 11 amtierende Zuchtfamilienexperten und drei neue Personen geschult.

#### • Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE)

Der Vorstand des SZZV beschloss im November 2021, die Einführung der LBE voranzutreiben. Dazu legte er einen möglichen «Richt-Fahrplan» zur Umsetzung fest: geplant ist, die LBE bis 2027 auf allen Betrieben einzuführen. Erste Informationen zu diesem Thema erfolgten an der Videokonferenz mit den Kantonalpräsidenten am 4. Dezember 2021. Im 2022 wird die LBE an kantonalen Versammlungen oder regionalen Veranstaltungen und anlässlich der Delegiertenversammlung des SZZV thematisiert. Die Rückmeldungen aus der Basis sollen in die weiteren Arbeiten einbezogen werden. Der SZZV nimmt sich bewusst mehrere Jahre Zeit für die Vorbereitung der LBE.

#### • Zuchtfamilien

Erfreulicherweise nahm die Anzahl aufgeführter Zuchtfamilien im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich zu: So wurden insgesamt 61 Zuchtfamilien von 8 verschiedenen Rassen aufgeführt und beurteilt. 8 Zuchtfamilien von männlichen Stammtieren und 53 Zuchtfamilien von weiblichen Stammtieren wurden den 14 amtierenden Zuchtfamilienexperten präsentiert. Der grösste Anteil lag mit 17 aufgeführten Zuchtfamilien bei den Saanenziegen. Für die 21 aufgeführten Zuchtfamilien der gefährdeten Rassen konnten im Rahmen der GefRa-Projekte 2019–2023 erneut Unterstützungsbeiträge ausgerichtet werden. Die Zuchtfamilien werden gemäss Beurteilungssystem in den Positionen Exterieur (max. 50.0 Punkte), Leistung (max. 21.0 Punkte) und Präsentation (max. 19.0 Punkte) beurteilt. Nach wie vor sind auf der Webseite des SZZV Fotos der aufgeführten Zuchtfamilien aufgeschaltet, sofern dem SZZV welche zur Verfügung gestellt werden.

### Zuchtbuchführer

Im 2021 durften folgende Personen für sehr gute Zuchtbuchführung geehrt werden:

10 Jahre (an den kantonalen Delegiertenversammlungen geehrt): von Allmen Kathrin, Stechelberg; Meuwly François, La Roche

20 Jahre: Hodel Claudine, Moudon et env.; Ellenberger Konrad, Saanenland; Flütsch Peter, Prättigau

25 Jahre: Gobeli Felix, Obersimmental; Knutti Elisabeth, Oberwil i. S.; Walthard Marianne, Brienzwiler

30 Jahre: Ritter Daniel, Burgdorf-Oberburg; Liebi Fritz, Wattenwil u. Umg.; Schuler Armin, Biberegg-Rothenthurm; Andres Erwin, Brigerberg



**Für SNP-typisierte Tiere werden seit Frühling 2021 sogenannte genetische Marker (Information zu Erbanlagen) ausgewiesen. Les marqueurs génétiques (caractéristiques héréditaires) des animaux typés SNP sont publiés depuis le printemps 2021.**

(Photo: S. Zahnd)

35 Jahre: Zeller Peter, Zweisimmen; Eggenberger Andreas, Grabs-Berg

### Projekte zugunsten gefährdeter Rassen (GefRa)

Der SZZV konnte die bis anhin als gefährdet geltenden Rassen wiederum im Rahmen der sogenannten GefRa-Projekte unterstützen. So auch dank des Projekts zur Förderung der Zuchtfamilien 2019 bis 2023. Im Projektjahr 2021 durften gesamthaft CHF 10 160.00 an die Halter der 21 Stammtiere ausbezahlt werden.

Die für das Jahr 2020 geplante 3. Nationale Nera Verzasca Ausstellung konnte damals coronabedingt nicht durchgeführt werden, sie fand nun am 3. Oktober 2021 in Stans NW statt. Es wurden über 100 Tiere aus der ganzen Schweiz ausgestellt.

Aus dem Projekt «Nachhaltigere Nutzung von älteren Zuchtböcken zur Erhaltung von besonders wertvoller Genetik» konnten im Jahr 2021 Beiträge an die Halter von älteren Zuchtböcken der Rassen Appenzeller-, Bündner Strahlen-, Nera Verzasca, Walliser Schwarzhals- und Pfauenziege geleistet werden. Das Projekt beinhaltet ein zweistufiges System, bei dem für die Böcke ein Grundbeitrag (CHF 80.00) und ein Zusatzbeitrag

(CHF 80.00) ausgerichtet werden kann, sofern die geforderten Bedingungen erfüllt sind. Im 2021 entsprachen 216 Böcke den Vorgaben von Stufe 1 und davon 127 Böcke zusätzlich jenen von Stufe 2. Somit konnten gesamthaft CHF 27 440.00 an die Bockhalter ausbezahlt werden.

Ziel des Projekts «Strukturelle Massnahmen zur Erhaltung und nachhaltigen Populationssteigerung der Nera Verzasca 2020–2024» ist die Erhöhung der Anzahl Herdebuchtiere und dadurch ein Anstieg der im Herdebuch registrierten Tiere der Rasse Nera Verzasca. 2021 wurde ein Flyer zur Bewerbung der Rasse erarbeitet; dieser wurde in Zusammenarbeit mit Identitas AG allen Nichtherdebuchzüchtern im Tessin sowie sämtlichen Ziegenhaltern mit Tieren der Rasse Nera Verzasca zugestellt. In einem eindringlichen Appell wurden sie dazu aufgefordert, mit dem Einstieg in die Nera Verzasca-Herdebuchzucht, diese stark gefährdete Rasse zu erhalten und zu fördern.

In den vergangenen 20 Jahren wurden auf Anraten des BLW über mehrere Projekte Samendosen für den Genpool hergestellt. Die Lagerung und Verwaltung erfolgt durch Swissgenetics in Bütschwil. Aufgrund der Vorabklärungen zwischen BLW und SZZV beantragte der SZZV beim BLW eine Beteiligung an diese Kosten, welche bisher für sämtliche Rassen (auch Capra Grigia und Stiefelgeiss) alleine durch den SZZV getragen wurden. Im Rahmen des Projekts «Lagerkosten Genpool 2021–2030» wurde im 2021 mit CHF 1 397.00 erstmals ein Teil der Kosten vom BLW übernommen. 2021 wurde sämtliche Daten des Genpools im CryoWeb erfasst; das BLW beteiligte sich auch hier an den Kosten.

### Informationsveranstaltungen

Die traditionelle Informationsveranstaltung für die Präsidenten und Geschäftsführer der Deutschschweizer Kantonalverbände konnte wegen der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt

am Geschäftssitz in Zollikofen durchgeführt werden, stattdessen fand am 04.12.2021 – wie bereits im Vorjahr – eine Videokonferenz statt. Die Verantwortlichen des SZZV orientierten über die aktuelle Situation und die zukünftigen Aktivitäten des Verbandes. Für die Information der «Romands» wurde ebenfalls eine Videokonferenz abgehalten. Die italienischsprachigen Züchter wurden auf schriftlichem Weg informiert.

### Marketing

Wie bereits im Vorjahr, legte die AG Marketing den Fokus auf die Fortführung bestehender Aktivitäten. So lagen die Schwerpunkte mit den Proviande-Preisverhandlungen unter anderem im Bereich Handel, aber auch bei der Stärkung der Aktivitäten der regionalen Gitzi-Koordinatoren. Eine weitere wichtige Tätigkeit war die kommunikative Begleitung und Unterstützung der Kampagne des SBV für ein Nein zu den Agrarinitiativen.

Corona-bedingt war auch dieses Jahr die Akquisition von Gastronomen für die Gitzi-Tage schwierig. Trotzdem gelang es, den Landgasthof Adler im Zürcher Oberland im Rahmen der «Genuss-Woche» für feine Gitzi-Menüs und Ziegenprodukte, wie etwa Käse in Vorspeisen, zu gewinnen.

Die Zusammenarbeit mit dem LID im Bereich des Projekts «Stallvisite» hat sich bewährt. So gibt es nicht nur Ziegen-Betriebe, die mitmachen, sondern wird die Ziege selbst auch in der Gesamtkommunikation von «Stallvisite» berücksichtigt. Interessierte finden unter [landwirtschaft.ch/wissen-facts/tiere/ziegen](http://landwirtschaft.ch/wissen-facts/tiere/ziegen) Informationen zu Ziegen.

Vom 26. bis 28. November war der SZZV an der Suisse Tier in Luzern präsent und konnte die Vielfalt der schweizerischen Ziegenzucht einem breiten Publikum zeigen. Der SZZV dankt allen Tierausstellern, die sich trotz der weggefallenen Misswahlen und zusätzlichen Auflagen bereit erklärt haben, ihre Tiere für die Suisse Tier zur Verfügung zu stellen.

### Dank

Die Verantwortlichen des SZZV danken allen Organisationen und Einzelpersonen, die sich 2021 in irgendeiner Weise für die Förderung der Schweizer Ziegenzucht eingesetzt haben. In diesen Dank eingeschlossen ist insbesondere das BLW: Es unterstützt die Herdebuchzucht finanziell ganz entscheidend, und zwar sowohl mit den Tierzuchtförderungsgeldern als auch mit den Beiträgen zugunsten der Schweizer Rassen. Grosse Anerkennung verdienen die Züchterinnen und Züchter, die tagtäglich für das Wohl ihrer Tiere sorgen und sich den mannigfaltigen administrativen Aufgaben stellen. Mit ihrer Arbeit legen sie den Grundstein für die Herdebuchzucht. Ein spezieller Dank geht in diesem zweiten Corona-Jahr auch an die Milch- und ALP-Kontrollleure, die Experten und Schauerantwortlichen sowie die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, welche die besonderen Herausforderungen angenommen und gemeistert haben. Der SZZV bedankt sich auch bei allen Direktvermarktern, Käsereien, Metzgereien und Gastwirten, die mit professionell und schmackhaft zubereiteten Spezialitäten aus Milch und Fleisch dazu beitragen, Schweizer Ziegenprodukte als Delikatessen auf dem Markt zu positionieren und wichtige Arbeit zugunsten der gesamten Ziegenbranche leisten.

Persönlich richte ich ein grosses Dankeschön an alle, die mich während des ganzen Jahres bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben unterstützt und begleitet haben – so auch an die Mitautorinnen und -autoren dieses Berichtes.

Zollikofen, im Januar 2022

Schweizerischer Ziegenzuchtverband  
Genossenschaft (SZZV)  
Ursula Herren, Geschäftsführerin



## DV SZZV 2022

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation findet die DV SZZV 2022 ohne Abend- und Sonntagsprogramm statt. Es ist jedoch ein Rahmenprogramm mit Ehrungen am Vormittag – also vor der offiziellen Delegiertenversammlung – geplant. Eintreffen der Delegierten und Gäste ab 10.00 Uhr (Kaffee und Gipfeli), Mittagessen um 12.00 Uhr. Coronabedingt können Programmänderungen nicht ausgeschlossen werden. Bitte beachten Sie jeweils die neusten Informationen auf der Webseite des SZZV (szzv.ch).

### 105. Delegiertenversammlung des SZZV vom 12. März 2022

in 6073 Flüeli-Ranft OW um 13.30 Uhr

#### Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der DV 2021
4. Jahresbericht 2021
5. Jahresrechnung 2021 und Revisionsbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
  - 7.1 Vorstand (Gesamterneuerungswahlen, Ersatzwahlen)
  - 7.2. Präsident
  - 7.3. Revisionsstelle
8. Anträge von Mitgliedern\*
9. Tätigkeitsprogramm 2022
10. Budget 2022
11. Tagungsort der DV 2023
12. Ehrungen
13. Orientierungen
14. Verschiedenes

Im Anschluss: Referat Schweizer Bauernverband

\*Anträge sind bis spätestens 10 Tage vor der Versammlung schriftlich an den Schweizerischen Ziegenzuchtverband, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen, zu richten.

### ACHTUNG: Zulassung voraussichtlich nur mit «2G»: geimpft oder genesen!

Als genesene Person können Sie in folgenden Fällen ein Covid-Zertifikat erhalten: Die Covid-Erkrankung wurde durch einen positiven PCR-Test bestätigt und liegt nicht länger als 365 Tage zurück oder Sie können einen positiven Antikörpertest vorweisen. Mit dem Antikörpertest kann nachgewiesen werden, ob in den letzten Monaten eine Ansteckung mit dem Coronavirus stattgefunden hat. Die so erhaltenen Covid-Zertifikate sind für 90 Tage gültig.

## AD FSEC 2022

En raison de la situation actuelle de Corona, l'AD de la FSEC 2022 aura lieu sans programme du soir et du dimanche. Cependant, un programme-cadre est prévu, avec des distinctions honorifiques le matin – c'est-à-dire avant l'assemblée des délégués officielle. Arrivée des délégués et des invités à partir de 10 h 00 (café et croissants), repas de midi à 12 h 00. Une modification du programme ne peut être exclue en raison d'un effet Corona. Veuillez prendre connaissance des dernières informations disponibles sur le site Internet de la FSEC (szzv.ch).

### 105<sup>e</sup> assemblée des délégués de la FSEC du 12 mars 2022

à 6073 Flüeli-Ranft OW à 13.30 heures

#### Ordre du jour

1. Ouverture de l'assemblée par le président
2. Election des scrutateurs
3. Procès-verbal de l'AD 2021
4. Rapport annuel 2021
5. Comptes annuels 2021 et rapport des réviseurs
6. Décharge au comité
7. Elections
  - 7.1 Comité (élections générales, élections complémentaires)
  - 7.2 Président
  - 7.3 Bureau de révision
8. Motions des membres\*
9. Programme d'activités 2022
10. Budget 2022
11. Lieu de l'AD 2023
12. Distinctions honorifiques
13. Informations
14. Divers

A la suite: Exposé de l'union suisse des paysans

\*Les motions doivent être adressées par écrit à la Fédération suisse d'élevage caprin, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen, au plus tard 10 jours avant l'assemblée.

### ATTENTION: Admission probablement uniquement avec «2G»: personnes vaccinées ou guéries!

En tant que personne qui a guérie, vous pouvez obtenir un certificat Covid dans les cas suivants: la maladie de Covid a été confirmée par un test PCR positif et ne remonte pas à plus de 365 jours ou vous disposez d'un test sérologique positif. Le test sérologique permet de déterminer s'il y a eu contamination par le coronavirus au cours des derniers mois. Les certificats Covid ainsi obtenus sont valables 90 jours.

## AD FSAC 2022

A causa dell'attuale situazione di Corona, l'AD della FSAC 2022 non ha programmi per la serata e la domenica. Tuttavia, è previsto un programma quadro con gli onori la mattina, quindi prima dell'assemblea dei delegati ufficiale. Arrivo dei delegati e degli ospiti a partire dalle ore 10.00 (caffè e cornetti), pranzo alle ore 12.00. A causa di Corona, non si possono escludere modifiche del programma. Si prega di osservare le informazioni più recenti disponibili sul sito web della FSAC (szzv.ch).

### 105<sup>a</sup> assemblea dei delegati della FSAC dell' 12 marzo 2022

a 6073 Flüeli-Ranft OW alle ore 13.30

#### Ordine del giorno

1. Saluto del presidente
2. Elezione degli scrutatori
3. Verbale dell'assemblea dei delegati 2021
4. Relazione annuale 2021
5. Esercizio finanziario 2021 e rapporto dei revisori
6. Approvazione e discarico dei membri del comitato
7. Elezione
  - 7.1. Amministrazione (Rinnovo integrale, Nomine sostitutive)
  - 7.2. Presidente
  - 7.3. Ufficio di revisione
8. Eventuali richieste dei membri\*
9. Programma di attività 2022
10. Budget 2022
11. Designazione della località dell'AD 2023
12. Onori
13. Comunicazioni
14. Eventuali

Successivamente: Presentazione USC

\*Richieste sono da inoltrare per iscritto al più tardi entro 10 giorni prima dell'assemblea alla FSEC, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen.

### ATTENZIONE: Ammissione probabilmente soltanto con «2G»: persone vaccinate o guarite!

Come persona guarita può ottenere un certificato Covid nei seguenti casi: la malattia è stata confermata da un test PCR positivo risalente a non più di 365 giorni oppure è in grado di presentare un test anticorpale positivo. Il test anticorpale può essere utilizzato per stabilire se c'è stata un'infezione con il coronavirus negli ultimi mesi. I certificati Covid così ottenuti sono validi per 90 giorni.

## Rapport d'activités 2021

### Organes de la FSEC

#### Présidents d'honneur

Kaiser Willy, 9473 Gams SG  
Michel Andreas, 7302 Landquart GR

#### Membres d'honneur

Arnold Tony, 6465 Unterschächen UR  
Baumann Peter, 3818 Grindelwald BE  
Casanova Linus, 7149 Vrin GR  
Ebnöther Albin, 8846 Willerzell SZ  
Freiburghaus Hans, 3757 Schwenden BE  
Gmür Beat, 8606 Greifensee ZH  
Kellerhals Toni, 4204 Himmelried SO  
Läderach Fritz, 3076 Worb BE  
Liebtrau Peter, 1587 Constantine VD  
Maissen Alex, 7130 Ilanz GR  
Mani Joh. Ulrich, 7440 Andeer GR  
Pfister Kurt, 3006 Bern BE  
Quartenoud Joe, 1880 Frenières-sur-Bex VD  
Schlunegger Pierre, 1072 Forel VD  
Siegenthaler Ueli, 3007 Bern BE  
Stettler Heinz, 3537 Eggwil BE († 22.07.2021)  
von Bergen Heinz, 6083 Hasliberg Hohfluh BE  
Zaugg Alfred, 3033 Jegenstorf BE  
Zellweger Walter, 9107 Urnäsch AR  
Zufferey Christian, 3983 Bister VS

#### Direction

Président:  
Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR  
Vice-présidente:  
Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH  
Administratrice:  
Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

### Herd-book et administration

(Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen)  
Amstutz Samuel (depuis le 01.08.2021),  
Bangerter Erika, Dürig Selina, Herren Ursula,  
Thomann Simon, Walther Nadine, Zahnd Silvia

### Comité directeur

Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE  
Brunner Gérald, 2523 Lignières NE  
Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR  
Hagmann Bruno, 9468 Sax SG  
Hodel Thomas, 6247 Schötz LU  
Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

### Comité

Amstutz Samuel, 3657 Schwanden BE  
Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE  
Brunner Gérald, 2523 Lignières NE  
Buchs Patrick, 1656 Im Fang FR  
Diethelm Pius, 8862 Schübelbach SZ  
Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR  
Gerber Jakob, 3618 Süderen BE  
Hagmann Bruno, 9468 Sax SG  
Hodel Thomas, 6247 Schötz LU  
Hollenstein Beni, 9058 Brülisau AI  
Keller Andreas, 7127 Sevgein GR  
Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NW  
Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH  
Prestinari Luca, 6822 Arogno TI  
Schaub Hansueli, 4814 Bottenwil AG

### Groupes de travail et de projets

GP Formation des experts  
Président: Hodel Thomas  
Participants: Amstutz Samuel, Bigler Roland,  
Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hollenstein  
Beni, Niederberger Paul

### GP Détenion et santé

Présidente: Pfenninger-Zemp Andrea  
Participants: Buchs Patrick, Keller Andreas

### GT Races menacées

Président: Niederberger Paul  
Membres: Ammann Philippe, Bergmann Ferdi-  
nand, Hollenstein Beni, Renggli Roswitha,  
Rezzonico Francesco (jusqu'au 30.11.2021),  
Schnydrig Urs

### GT Marketing

Présidente: Pfenninger-Zemp Andrea  
Membres: Buchs Patrick, Gerber Jakob,  
Schaub Hansueli  
Déléguée: Marbach Theresia

### GT Elevage

Président: Hagmann Bruno  
Membres: Amstutz Samuel, Bigler Roland,  
Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hodel Thomas,  
Hollenstein Beni, Niederberger Paul

Les collaborateurs de la FSEC participent aux  
activités des groupes de travail à titre consultatif;  
ils n'ont pas de droit de vote.

### Commission de test DLC

Amstutz Samuel, Diethelm Pius, Hodel Thomas

### Représentante à la CS Economie animale de l'Union suisse des paysans

Geissmann Stefan

### Représentants aux tractations concer- nant le prix des cabris avec Proviande

Bigler Roland, Geissmann Stefan

### Représentante au sein de la commission Contrôle du lait

Herren Ursula

### Représentant au «Organisation Nutz- tiergesundheit Schweiz» (Organisation santé des animaux de rente Suisse)

Geissmann Stefan



Die Saanenziege war wiederum die leistungsstärkste Rasse mit durchschnittlich 3.18 kg Milch je Laktationstag. La chèvre Gessenay demeure la race la plus productive avec, en moyenne, 3.18 kg de lait par jour de lactation. (Photo: S. Zahnd)

### Adresse

Fédération suisse d'élevage caprin FSEC  
Schützenstrasse 10  
3052 Zollikofen

☎ 031 388 61 11  
✉ info@szzv.ch  
🌐 szzv.ch

**Représentante aux groupes de travail «Elevage des petits ruminants et Elevage des camélidés du Nouveau Monde» ainsi que «Race suisse», dans le cadre de la «Stratégie Elevage OFAG 2030»**  
Herren Ursula

**Comité au Service consultatif et sanitaire pour les petits ruminants**  
Pfenninger-Zemp Andrea

**Délégué à l'Union suisse des paysans**  
Buchs Patrick (depuis le 19.08.2021),  
Niederberger Paul (jusqu'au 19.08.2021)

**Délégué à Swisgenetics**  
Hodel Thomas

**Délégués à la Coopérative d'édition Caprovis**  
Brunner Gérald, Diethelm Pius, Gerber Jakob,  
Herren Ursula, Schaub Hansueli (Président)

**Comité consultatif du salon Suisse Tier**  
Herren Ursula (jusqu'au 31.01.2021)

**Comité de patronage Suisse Tier**  
Geissmann Stefan

**Organe de révision**  
Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen

## Contexte

L'année 2021 a été presque aussi exceptionnelle que la précédente. Le coronavirus a eu un fort impact sur les activités de la FSEC au cours de l'année sous revue. Il a fallu prendre encore des mesures extraordinaires: l'assemblée des délégués a continué de statuer par écrit et au printemps, les jugements de conformation ont été effectués sur place, dans les exploitations. Contrairement à 2020, les contrôles laitiers ont pu avoir lieu sans interruption. Malgré le supplément de travail dans les affaires courantes, la FSEC est parvenue à mettre en œuvre des nouveautés importantes, par exemple dans le domaine de la typisation SNP avec l'élargissement des marqueurs génétiques. Par ailleurs, des préparatifs importants en vue de l'introduction ultérieure de la description linéaire et classification (DLC) ont pu être réalisés.

## Herd-book / Cheptel Herd-book Ordonnance sur l'élevage (OE)

L'OE forme la base du travail des organisations d'élevage. Les exigences envers les organisations d'élevage, la gestion du Herd-book et les épreuves de productivité sont contenues dans cette ordonnance. Elle constitue aussi la base légale qui régit l'octroi des contributions fédérales aux organisations d'élevage reconnues. En

2021, les contributions fédérales en faveur de la gestion du Herd-book ainsi que des épreuves de productivité laitière et du pouvoir nourricier de la FSEC se sont chiffrées à CHF 1 441 602.65 (année précédente: CHF 1 436 267.00). L'OE prescrit que les éleveuses et les éleveurs participent financièrement – preuve à l'appui – à au moins 20 % des coûts totaux des mesures zootechniques mises en œuvre par leur organisation d'élevage. L'OE doit être entièrement révisée dans le cadre de la PA22+, pour l'instant suspendue.

## Reconnaissance d'autres races

En automne 2020, l'OFAG a reconnu la chèvre à col fauve, la chèvre à col gris (avec pelage bigarré gris-noir sur l'avant du corps) et la chèvre blanche Capra Sempione comme des races suisses officielles. Jusqu'à présent, ces trois races ont surtout été préservées par la fondation ProSpecieRara, qui gère un Herd-book pour les chèvres à col fauve depuis 2007 ainsi que pour les chèvres à col gris et Capra Sempione depuis 2013. A la demande de la FSEC, l'OFAG a accepté d'étendre le Herd-book de la FSEC à la gestion des races Capra Sempione, à col fauve et à col gris à partir du 1<sup>er</sup> janvier 2022. Les données relatives aux animaux et aux personnes ont été reportées dans le système de Herd-book CapraNet en mai 2021.

De nouvelles discussions ont eu lieu en 2021 avec Capra Grigia Svizzera au sujet de l'utilisation possible de CapraNet. Il en est cependant ressorti que le système de Herd-book actuel de la FSEC ne correspondait pas aux exigences de Capra Grigia Svizzera en matière de gestion du Herd-book. Le projet «Solution de mandat Capra Grigia pour l'utilisation de CapraNet» a donc été gelé jusqu'à nouvel ordre.

## Ressources génétiques animales de l'agriculture Suisse

L'OFAG a actualisé la brochure «Ressources génétiques animales de l'agriculture Suisse» et l'a publiée sur son site Web en 2021. La FSEC a livré, à cet effet, des informations de base. La brochure contient des informations sur l'agriculture suisse, un récapitulatif des mesures de préservation en Suisse et une description détaillée des 38 races suisses, dont 13 de chèvres. Pour la première fois, la chèvre du Toggenbourg est référencée comme une espèce menacée (statut de vulnérabilité FAO 2019).

L'introduction d'une prime pour les races suisses dignes d'être préservées a été suggérée dans le cadre de la «Stratégie de sélection animale à l'horizon 2030». Il est prévu d'introduire une telle prime pour les races dont la vulnérabilité est jugée critique ou qui sont considérées comme menacées déjà dans le cadre du train d'ordonnances agricoles 2022. Le statut de vulnérabilité

est évalué à l'aide du système de monitoring GENMON. Les résultats ont été présentés à l'occasion de l'atelier OFAG/ASSA en septembre 2021. Toutes les races de chèvres suisses sont considérées comme menacées ou en situation critique (chèvre d'Appenzell).

## Cheptels Herd-book

Depuis le 1<sup>er</sup> janvier 2017 (admission de la chèvre Pie du Tauern), la FSEC gère le Herd-book de 11 races caprines, soit 8 races suisses et 3 races étrangères. Au cours de l'année sous revue, le cheptel inscrit au Herd-book a augmenté de 1027 animaux (-3.76 %). Le nombre d'animaux à la date de référence officielle du 1<sup>er</sup> juin 2021 s'est chiffré à 28 336 animaux (année précédente: 27 309). Le nombre d'animaux a ainsi presque retrouvé le niveau du 1<sup>er</sup> juin 2019 (28 543 animaux). Le recul de 1 234 animaux au 1<sup>er</sup> juin 2020 était avant tout une conséquence du nouveau système de notification auprès de la BDTA et du fait qu'il n'était alors pas possible, pour les notifications de sorties, d'indiquer le type de sortie.

Selon le décompte adressé à l'OFAG, 27 366 animaux ont obtenu la pleine contribution Herd-book et 970 la demi-contribution. En raison d'une surcharge budgétaire dans le domaine de l'élevage caprin et ovin avec brebis laitières, l'OFAG n'a pas pu appliquer les barèmes fixés dans l'OE et a été contraint de les réduire d'un franc, respectivement de 50 centimes. Ainsi, les contributions versées pour la gestion du Herd-book se sont élevées à CHF 946 934.00 (année précédente: CHF 970 902.00).

La chèvre Alpine chamoisée présente toujours le cheptel le plus important avec 8 873 animaux. Elle est suivie par la chèvre Gessenay avec 5 845 et la chèvre du Toggenbourg avec 3 307 animaux. Les cheptels de toutes les races ont (à nouveau) augmenté, à l'exception de la chèvre Paon.

Le canton de Berne s'adapte cette année encore une large majorité des animaux inscrits au Herd-book, soit 7 012 animaux. Viennent ensuite les cantons de St-Gall (3 202), Fribourg (2 131), Valais (1 927), Grisons (1 841), Lucerne (1 793) et Schwytz (1 505).

## L'année de l'éleveur

### Météo

L'hiver 2020/2021 a en partie été très pluvieux. La Suisse orientale a par ailleurs connu l'un des épisodes d'enneigement les plus importants depuis le début des mesures. Après deux mois plutôt secs en mars et en avril, mai s'est montré sous un jour très pluvieux dans la plupart des régions de Suisse, à l'exception du versant sud des Alpes. En 30 ans, jamais le printemps n'avait été aussi froid. Quant à l'été 2021, il a été le plus humide au nord des Alpes depuis le début des relevés météorologiques. Le temps s'est apaisé

**Tabelle 2: Durchschnittliche Milchleistung mit Gehalt und Laktationsdauer (Vollabschlüsse) 2021**

Tableau 2: Rendements laitiers moyens avec teneur et durée de lactation (lactations complètes) 2021

Rasse / Race	SA	AP	TO	GG	BS	NV	PF	AN	TS	total (n)
bis 18 Monate / jusqu'à 18 mois (Altersklasse 1 / Catégorie d'âge 1)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	532	77	310	968	119	12	47		14	2079
Laktationsdauer / durée lactation	271.1	262.6	267.0	262.4	235.4	180.3	241.3		219.2	
Milch / lait kg	627.4	438.7	541.8	555.1	407.4	294.7	322.6		297.0	
Fett / mat. grasses %	3.52	3.02	3.54	3.65	3.56	3.36	3.72		3.42	
Eiweiss / protéines %	3.17	2.76	2.99	3.22	3.02	3.31	3.29		3.08	
Laktose / lactose %	4.55	4.5	4.63	4.63	4.56	4.69	4.63		4.69	
19 bis 30 Monate / 19 à 30 mois (Altersklasse 2 / Catégorie d'âge 2)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	434	72	272	793	176	23	60		12	1842
Laktationsdauer / durée lactation	277.7	270.0	275.0	270.9	239.4	198.3	242.1		229.3	
Milch / lait kg	796.4	650.2	682.1	692.4	485.4	387.0	427.9		422.7	
Fett / mat. grasses %	3.39	2.99	3.54	3.57	3.55	3.68	3.69		3.66	
Eiweiss / protéines %	3.09	2.71	2.93	3.2	3.03	3.1	3.18		3.15	
Laktose / lactose %	4.53	4.49	4.59	4.63	4.54	4.67	4.63		4.71	
über 30 Monate / plus de 30 mois (Altersklasse 3 / Catégorie d'âge 3)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	1295	288	662	2145	424	118	129	5	30	5096
Laktationsdauer / durée lactation	277.9	273.9	276.3	272.4	245.5	186.2	254.3	265.6	250.7	
Milch / lait kg	883.5	728.4	771.8	795.7	591.1	400.4	557.0	557.4	545.3	
Fett / mat. grasses %	3.2	2.88	3.4	3.43	3.48	3.77	3.67	4.16	3.64	
Eiweiss / protéines %	2.93	2.6	2.86	3.09	2.93	3.12	3.05	3.79	3.21	
Laktose / lactose %	4.48	4.43	4.61	4.62	4.55	4.8	4.62	4.23	4.62	
										9017

en automne et après un mois de septembre ensoleillé, le mois d'octobre s'est également montré sous son plus beau jour, restant essentiellement sec.

De manière générale, l'année sous revue avait tout ce qu'il fallait pour nuire aux cultures agricoles: gel tardif, grêle, orages et pluies abondantes, et absence de longues périodes de temps sec pour permettre le travail dans les champs. (Source: LID «Die Schweizer Landwirtschaft 2021»)

#### Banque de données sur le trafic des animaux (BDTA)

Depuis le 01.01.2020, toutes les naissances, entrées et sorties, importations et exportations ainsi que morts de chèvres et de moutons doivent être déclarées auprès de la BDTA. En même temps, de nouvelles prescriptions concernant le marquage ont été édictées. Les cabris doivent désormais être identifiés à l'aide de 2 marques auriculaires, l'une d'elles pouvant être une puce électronique. Les cabris de boucherie n'ont besoin que d'une seule marque auriculaire s'ils passent directement de l'exploitation de naissance à l'abattoir, dans les 120 jours. Après des interventions et requêtes répétées auprès de l'OFAG, la demande de la FSEC de renoncer au marquage ultérieur des animaux adultes a enfin

été satisfaite durant l'année sous revue: le 03.11.2021, le Conseil fédéral a décidé d'abolir l'obligation de marquage ultérieur des chèvres nées avant le 01.01.2020. Dans de nombreux cas en effet, le marquage ultérieur a provoqué des inflammations chez les chèvres adultes.

Avant l'introduction de l'obligation d'annoncer les chèvres auprès de la BDTA, mais aussi après, la FSEC s'est engagée pour éviter toute perte de qualité dans les données du Herd-book en raison de cette mesure. Malgré de nombreuses améliorations, le transfert des données vers CapraNet ne fonctionnait toujours pas de manière satisfaisante durant l'année sous revue, ce qui a entraîné de nombreuses corrections manuelles des cheptels. Depuis mai 2021, le type de sortie peut au moins être saisi dans la BDTA. Grâce à cette possibilité d'annoncer les déplacements temporaires sans changement de propriétaire, les animaux restent dans CapraNet sur l'exploitation du Herd-book concernée. Depuis décembre 2021, la FSEC peut aussi consulter les cheptels BDTA des exploitations du Herd-book, ce qui facilite la comparaison des données dans CapraNet. En 2022, la mise en service du service Web des organisations d'éleveurs pour le transfert automatique des données de la BDTA à CapraNet devrait être une étape de plus vers l'optimisation de la situation en matière de données.

#### Lait de chèvre et produits à base de lait de chèvre

Depuis l'an 2000, la production de lait de chèvre a augmenté d'un bon tiers, pour atteindre environ 23 000 tonnes par année. En 2020, elle s'est établie à 22 700 tonnes. Contrairement aux vaches laitières, le nombre de chèvres traitées a plutôt augmenté ces dernières années et se chiffre actuellement à 36 137 (2020). De même, le taux d'exploitations agricoles qui détiennent des chèvres est en progression (6 355 en 2019). L'intérêt croissant des consommatrices et consommateurs envers les produits à base de lait de chèvre découle d'une certaine curiosité à l'égard des produits novateurs, naturels et artisanaux. Le lait de chèvre est une denrée de haute qualité, dotée de précieuses propriétés nutritionnelles.

La majeure partie du lait de chèvre est transformée en fromage. Les quantités de fromage de chèvre officiellement enregistrées ont plus que doublé depuis l'an 2000. En 2020, la quantité de pur chèvre s'est chiffrée à 1 098 tonnes. Les chiffres de l'année 2020 n'étaient pas encore disponibles au moment d'imprimer le présent rapport. Mais au vu du tonnage recensé jusqu'à fin novembre (1 084 tonnes), la tendance à la hausse semble se poursuivre par rapport à l'année précédente.

## Contexte politique

• Prises de position et commissions d'experts  
Dans le cadre de procédures de consultation politiques, la FSEC a déposé plusieurs prises de position, en particulier sur la modification de l'ordonnance sur la chasse, sur le train d'ordonnances agricoles 2021, etc. La FSEC s'est engagée dans la lutte contre la présence croissante du loup, qui menace l'élevage caprin indigène. Dans un communiqué de presse commun avec la Fédération d'élevage ovin, elle a insisté sur le fait qu'un changement de mentalité et une action rapide étaient nécessaires dans la gestion des grands prédateurs. La FSEC s'est aussi engagée contre les deux initiatives agricoles, rejetées par le peuple le 13 juin 2021. Elle a participé à diverses commissions d'experts, comme la «Commission sectorielle production animale USP et la «Commission contrôle du lait».

## Activités de la Fédération Assemblée des délégués

En raison de la pandémie, la 104<sup>e</sup> assemblée des délégués de la FSEC s'est déroulée par correspondance, conformément à l'art. 27 de l'ordonnance COVID-19. Sur la base de l'art. 7 des statuts de la FSEC, le nombre de voix des délégués et déléguées était de 303. Sur les 158 bulletins de vote reçus, 2 n'étaient pas valables. La majorité absolue était de 79 voix. Les décisions suivantes ont été prises: procès-verbal AD 2020: approuvé avec 1 voix contre; rapport annuel 2020: approuvé avec 1 abstention; comptes annuels 2020 et attribution du bénéfice au capital propre libre: approuvés à l'unanimité; décharge au comité: accordée avec 1 voix contre et 3 abstentions; réélection de l'organe de révision Loepthien Maeder Treuhand AG: réélu avec 1 voix contre; budget 2020 incluant les cotisations des membres inchangées: approuvé avec 1 abstention. Les prix d'honneur pour l'excellente tenue du Herd-book et les hautes productions à vie de chèvres ont été envoyés par la poste à leurs titulaires.

## Comité

Un résumé des délibérations du comité a été publié dans Forum après chaque séance, pour que tous les éleveurs soient informés directement. Les dossiers les plus importants, traités par le comité, sont mentionnés dans les divers chapitres du présent rapport. En 2021, certaines séances des organes de la FSEC se sont déroulées sous forme de conférences vidéo en raison de la pandémie. Nombre de séances: 5, dont 1 séance stratégique

## Comité directeur

Nombre de séances: 1

## Groupes de travail et groupes de projet

Les groupes de travail préparent les dossiers à l'intention du comité.



Im Berichtsjahr wurden total 1202 Aufzuchtleistungsprüfungen durchgeführt, 701 bei den Burenziegen. 1202 épreuves du pouvoir nourricier ont été exécutées au cours de l'année sous revue, dont 701 pour les chèvres Boer. (Photo: S. Zahnd)

Groupe de projet formation des experts:  
Nombre de séances: 2

Groupe de projet Détention et santé:  
Nombre de séances: 0

Groupe de travail Races menacées (GefRa):  
Nombre de séances: 0, mais plusieurs séances concernant des sujets particuliers

Groupe de travail Marketing:  
Nombre de séances: 0

Groupe de travail Elevage:  
Nombre de séances: 1

## Secrétariat et Herd-book

### • Finances

Durant l'année sous revue, la FSEC a pris les mesures nécessaires pour l'introduction de la QR-facture. Le changement a eu lieu en milieu d'année, sans problème.

Les comptes annuels 2021 présentent un très bon résultat. En raison de la pandémie, les charges ont été inférieures aux années précédentes dans certains domaines. Les finances de la FSEC sont saines.

### • Personnel

Les pourcentages de postes des collaborateurs fixes du secrétariat à Zollikofen s'élevaient à 510 au 31 décembre 2021.

### • Système Herd-book «CapraNet»

La FSEC utilise le système Herd-book «CapraNet» depuis le printemps 2013. Durant l'année sous revue, des modifications et développements ont

été effectués, notamment dans les domaines suivants: reprise des données de la BDTA, publication de marqueurs génétiques, extension de la recherche de boucs, mise en œuvre de races supplémentaires, compléments à la méthode ATM4/7d.

## Objectifs zootechniques

Les objectifs zootechniques actuels de chaque race ont été adaptés pour la dernière fois en 2016. Ces objectifs ont été fixés en fonction des données de productivité des années 2009 à 2015. Nous avons déterminé la productivité obtenue ou dépassée par les meilleurs 30 % des animaux (quantile 70 %). Pour la chèvre Col noir du Valais, nous avons convenu un objectif zootechnique de 215 g CJC. Chez les races EPL, les objectifs zootechniques se réfèrent aux lactations standard de chaque race; ils ne se réfèrent plus aux productions à 200 jours. Les productions réalisées dans la catégorie d'âge 3 sont déterminantes dans toutes les races.

## Standards raciaux

En 2021, seul le standard de la race Pie du Tauern a connu des modifications.

## Profils ADN / Contrôles des ascendances

Le système d'analyse ADN est passé en 2020 de l'analyse des microsatellites au typage SNP. Depuis le printemps 2021, les marqueurs génétiques des animaux typés SNP sont identifiés. Ils renseignent sur les caractéristiques héréditaires d'un caractère donné, comme l'absence de corne ou la caséine Alpha S1. La signification des différentes informations et la manière de les interpréter sont expliquées sur le site de la FSEC:

szsv.ch – publications – marqueurs génétiques. Vous trouvez également sur cette page un article avec des informations détaillées.

Les marqueurs génétiques ont été intégrés à la recherche de boucs. Il est ainsi possible d'effectuer une recherche ciblée, selon les critères souhaités. Il est néanmoins recommandé de ne pas sélectionner trop de critères à la fois, au risque de ne pas trouver d'animal correspondant. La génétique des chèvres n'est pas encore aussi complète que celle des bovins, par exemple. Il est donc important d'acquiescer de l'expérience dans ce domaine et d'améliorer encore l'interprétation des résultats de la typisation. Dans ce but, la FSEC est impliquée dans plusieurs projets, qui visent à améliorer et à développer encore les analyses d'ADN.

Le comité a décidé qu'à l'avenir, les éleveurs de chèvres pourraient prélever eux-mêmes des échantillons d'ADN, à condition de s'inscrire au préalable auprès du secrétariat. Une fois l'inscription effectuée, le secrétariat envoie les cartes de prélèvement de poils, qui doivent être renvoyés à la FSEC. Il est important de suivre attentivement les instructions pour le prélèvement des poils et de s'assurer de coller suffisamment de racines de poils dans la carte. Le prélèvement au garrot, c'est-à-dire au-dessus de l'omoplate, a fait ses preuves puisqu'à cet endroit, les poils sont moins sales et pas trop fins. Les échantillons livrant un résultat inutilisable en raison d'un défaut de qualité sont facturés à l'éleveur. Sur demande, il reste possible de charger un expert du prélèvement de l'échantillon, de préférence à l'occasion d'une exposition ou d'un marché. Les prélèvements sur les boucs en premier pointage sont comme de coutume effectués par l'expert lors du premier jugement.

1 002 analyses d'ADN ont été effectuées en 2021, ce qui correspond au niveau des années précédentes. Avec 660 boucs en premier pointage, il y a eu 113 analyses de plus que l'année d'avant, mais moins de contrôles généraux et d'échantillons servant à valider le typage SNP. L'ascendance de 4 boucs en premier pointage n'a pas pu être confirmée. Trois ont pu être rectifiées. Pour le dernier, les clarifications sont encore en cours.

### Reproducteurs mâles

Le projet «Reproducteurs mâles» tient compte des exigences que pose la détention de boucs. Ainsi, le détenteur d'un bouc reproducteur qui satisfait à certaines conditions, reçoit une aide financière de la FSEC. La «prime au bouc» de 60 francs est allouée à la personne enregistrée au Herd-book au titre de détenteur/trice du bouc au 1<sup>er</sup> juin de l'année de paiement 2021. Les boucs qui ne peuvent entrer dans le projet GefRa sur la détention des boucs y ont droit, quelle que

soit la race à laquelle ils appartiennent. Conformément au budget approuvé par l'assemblée des délégués et aux exigences posées envers les boucs par le groupe de travail Elevage ou par le comité de la FSEC, 225 détenteurs/trices ont perçu une prime en 2021 pour 277 boucs. La fraction de boucs ayant droit aux contributions par race a été déterminée en fonction de leur proportion dans le cheptel inscrit au Herd-book.

### Epreuves de productivité laitière (EPL)

9 017 lactations complètes (année précédente: 9 125) ont été enregistrées au cours de l'année laitière 2021 (1.12.2020–30.11.2021). Le tableau 2 «Productions laitières moyennes avec teneurs et durées de lactation (lactations complètes) 2021» en donne un aperçu (page 64). Toutes les lactations qui ont duré au moins le temps de la lactation standard d'une race, pendant la période mentionnée, ont été enregistrées.

Comme pour le cheptel inscrit au Herd-book, la chèvre Alpine chamoisée arrive aussi en tête en ce qui concerne le nombre de lactations, avec un total de 3 906 (année précédente: 4 003). Les trois races principales atteignent un nombre total de 7 411 lactations (année précédente 7 528), ce qui représente encore et toujours près de 82 % du nombre de lactations. En 2021, la chèvre de Gessenay demeure la plus productive, avec en moyenne 884 kg en 278 jours (classe d'âge 3 / plus de 30 mois). Elle est suivie par la chèvre Alpine chamoisée (796 kg) et la chèvre du Toggenbourg (772 kg). Pour la chèvre de Gessenay, la quantité de lait moyenne est de 3.18 kg par jour de lactation. Viennent ensuite la chèvre Alpine chamoisée avec 2.92 kg et la

chèvre du Toggenbourg avec 2.79 kg. La chèvre Nera Verzasca a donné la plus faible quantité de lait, mais elle présente aussi la plus courte durée de lactation (186 jours). Pour cette race, la quantité de lait par jour de lactation est de 2.15 kg. Par rapport à l'année précédente, de plus hautes quantités totales de lait ont été enregistrées dans les classes d'âge 3 de toutes les races, à l'exception de la Grisonne à raies et de l'Anglo Nubian.

### • Financement

Le Confédération participe au coût des EPL sur la base de l'OE. Pour les animaux qui ne répondent pas aux critères du Herd-book, l'OFAG verse seulement la moitié du montant par échantillon de lait. Les coûts sont donc plus élevés pour les détenteurs de ces animaux. En revanche, les coûts des EPL ont été réduits pour les grandes chèvres comprenant au moins 50 chèvres soumises aux EPL intégrales. De manière générale, les contributions fédérales ne sont allouées que si les épreuves sont exécutées selon le règlement de la FSEC et en conformité avec les normes internationales en vigueur. Les lactations sans date de mise bas ou de contrôles durant les 4 premiers jours après la naissance ne sont ainsi pas indemnisées par la Confédération. Les contributions de l'OFAG pour les EPL versées en 2021, selon le montant prévu dans l'ordonnance sur l'élevage, se sont élevées à CHF 463 416.65. Elles étaient ainsi à nouveau nettement supérieures à celles versées l'année précédente, au cours de laquelle les contrôles laitiers avaient dû être suspendus pour un certain temps en raison de la pandémie.



**Aus- und Weiterbildung: 14 Experten stehen für die Beurteilung von Zuchtfamilien zur Verfügung.**  
Formation et perfectionnement: 14 experts sont à disposition pour le jugement des familles d'élevage.

(Photo: U. Herren)

- Test de gestation Fertalys

La FSEC offre le test de gestation par le lait depuis novembre 2014, en coopération avec Suisselab. Le test de gestation Fertalys est utilisable dès le 28<sup>e</sup> jour après la saillie. Le résultat établi par le laboratoire de Suisselab est communiqué par mail et par SMS. Les résultats des tests sont aussi disponibles dans CapraNet. En 2021, 2079 tests Fertalys ont été réalisés via la FSEC, dont 1978 dans le cadre du contrôle laitier ordinaire et 101 hors ou sans contrôle laitier. Dans 292 cas, le résultat du test indiquait de répéter celui-ci. Dans de tels cas, le test n'est pas facturé.

### Epreuves du pouvoir nourricier (EPN)

L'épreuve du pouvoir nourricier (EPN) est une épreuve de productivité laitière indirecte imposée à la chèvre Col noir du Valais et à la chèvre Boer. Pour ces deux races, il s'agit de l'épreuve de productivité officielle sur laquelle se fondent également les exigences requises des mères de boucs. Selon leur origine, les chèvres Col noir du Valais que l'on trait peuvent également satisfaire aux exigences envers les mères de boucs à partir de l'EPL. Mais dans CapraNet et dans les documents, les chèvres Col noir traites n'ont pas le même statut que les races EPL.

1 202 épreuves du pouvoir nourricier ont été exécutées au cours de l'exercice (année précédente: 1 177). 501 concernaient la chèvre Col noir du Valais, 701 la chèvre Boer. Par rapport à 2020, le nombre d'EPN a donc diminué pour la première, alors qu'il a augmenté pour la seconde. La subvention fédérale destinée aux épreuves du pouvoir nourricier a été versée à la FSEC, selon le montant prévu dans l'ordonnance sur l'élevage. Le montant total s'est chiffré à CHF 31 252.00. Les contrôleurs EPN ont été rétribués par la FSEC. La participation des éleveurs aux coûts des EPN est restée inchangée.

### Estimation des valeurs d'élevage

Il est souvent difficile de comparer les performances des chèvres et des boucs d'une région à l'autre, des différences importantes existant entre les exploitations: affouragement, mode de détention, mais aussi, de manière plus générale, les conditions topographiques en Suisse. Les valeurs d'élevage sont alors une aide bienvenue. Elles présentent le potentiel et la qualité génétique d'un animal par rapport à tous les autres spécimens de sa race. Comme la génétique d'une chèvre ne peut pas être influencée par son environnement, une comparaison est alors possible entre les exploitations.

Les valeurs d'élevage permettent aussi d'établir des classements des meilleures caractéristiques génétiques. Elles sont disponibles pour les quatre aspects évalués – valeur d'élevage totale, quantité de lait, taux de matières grasses, taux

de protéines – sur le site [szzv.ch](http://szzv.ch) – publications – estimation des valeurs d'élevage. Les données d'élevage des chèvres de chaque exploitation du Herd-book sont visibles dans les listes de l'exploitation «Valeurs d'élevage» et sur les feuilles de productivité ainsi que sur les certificats d'ascendance et de productivité (CAP). Les valeurs d'élevage ne peuvent être estimées que pour les trois races chèvre Alpine chamoisée, chèvre Gessenay et chèvre du Toggenbourg. Pour les autres races du Herd-book, les cheptels ne sont pas assez nombreux pour procéder à une estimation des valeurs d'élevage, en particulier parce que toutes les chèvres ne sont pas soumises à une EPL. Les estimations des valeurs d'élevage sont réalisées deux fois par an par Qualitas AG. Les tendances génétiques de la valeur d'élevage globale sont réjouissantes pour toutes les races.

### Palmarès et listes des mères de boucs

La FSEC offre aux éleveurs différentes sources d'informations, sous forme de publications disponibles sur son site Internet ([szzv.ch](http://szzv.ch), Publications). Outre les palmarès, on y trouve les listes des mères de boucs pour les races menacées. Ces deux listes ont pour objectif de simplifier la recherche d'une génétique non apparentée à celle de l'exploitation. Nous conseillons également d'utiliser les modules CapraNet «Recherche de boucs» et «Place du marché».

### Modifications des exigences envers les mères de boucs

De nouvelles exigences envers les mères de boucs sont entrées en vigueur au 01.01.2021. En plus des exigences actuelles, les chèvres Alpines chamoisées, les chèvres de Gessenay et les chèvres du Toggenbourg doivent désormais présenter aussi une valeur d'élevage globale de  $\geq 97$  points d'indice.

Pour les chèvres grisonnes à raies, un taux protéique d'au moins 2.7 % est désormais exigé, et doit parallèlement être réalisé avec l'exigence actuelle de 48 PP. Les chèvres qui répondaient déjà aux conditions pour les mères de boucs avant le 01.01.2021 conservent ce statut, même si les exigences supplémentaires ne sont pas réalisées.

### Concours, experts et familles d'élevage

- Concours

En raison de la pandémie, les concours du printemps 2021 ont été organisés directement dans les exploitations. En automne, les concours et les marchés ont pu se dérouler normalement.

- Commission de supervision

Toujours en raison de la pandémie, un seul contrôle de suivi ou jugement ultérieur a été réalisé dans une exploitation.

- Experts

Le 27 mars 2021, un cours de formation et de perfectionnement a eu lieu pour les experts des chèvres Pie du Tauern. Outre les cinq experts en exercice, deux nouvelles personnes ont été formées. Le 21 août 2021, un cours d'experts a eu lieu pour le jugement des familles d'élevage. Ce cours a permis de former 11 experts en exercice et trois nouvelles personnes.

- Description linéaire et classification (DLC)

En novembre 2021, le comité de la FSEC a décidé d'encourager l'introduction de la DLC. Il a donc défini une «feuille de route indicative» pour sa mise en œuvre: il est prévu d'introduire la DLC dans toutes les exploitations d'ici 2027. Les premières informations sur ce thème ont été données lors de la conférence vidéo avec les présidents des sections cantonales, le 4 décembre 2021. En 2022, la DLC sera abordée lors des assemblées cantonales ou des manifestations régionales et à l'assemblée des délégués de la FSEC. Les retours de la base doivent être pris en compte pour la suite des travaux. La FSEC entend consacrer plusieurs années à préparer la DLC.

- Familles d'élevage

Le nombre de familles d'élevage a de nouveau progressé par rapport à l'année précédente: au total, 61 familles d'élevage de 7 races différentes ont été présentées. 8 familles d'élevage mâles et 53 familles d'élevage femelles ont été présentées aux 14 experts familles d'élevage en fonction. La majeure partie des animaux présentés appartenait à la race des chèvres de Gessenay (17 familles). Des contributions de soutien ont à nouveau été versées dans le cadre des projets GefRa 2019–2023 pour les 21 familles d'élevage des races menacées qui ont été présentées. Selon le système de jugement appliqué, les familles d'élevage sont jugées sur la conformation (max. 50.0 points), les performances (max. 21.0 points) et la présentation (max. 19.0 points). Les photos des familles d'élevage mises à notre disposition sont toujours présentées dans une galerie publiée sur le site Internet de la FSEC.

### Secrétaires de syndicats

En 2021, les personnes suivantes ont été récompensées pour leur très bonne gestion du Herd-book:

10 ans (honorés lors des assemblées des délégués cantonales): von Allmen Kathrin, Stechelberg; Meuwly François, La Roche

20 ans: Hodel Claudine, Moudon et env.; Ellenberger Konrad, Saanenland; Flütsch Peter, Prättigau

25 ans: Gobeli Felix, Obersimmental; Knutti Elisabeth, Oberwil i. S.; Walthard Marianne, Brienzwiler

30 ans: Ritter Daniel, Burgdorf-Oberburg; Liebi Fritz, Wattenwil et env.; Schuler Armin, Biberegg-Rothenthurm; Andres Erwin, Brigerberg

35 ans: Zeller Peter, Zweisimmen; Eggenberger Andreas, Grabs-Berg

### Projets en faveur des races menacées (GefRa)

La FSEC a de nouveau pu soutenir les races menacées dans le cadre des projets GefRa. Donc aussi sur la base du projet pour la promotion des familles d'élevage 2019–2023. En 2021, CHF 10 160.00 ont pu être versés aux propriétaires des 21 des animaux de souche.

La troisième exposition nationale de chèvres Nera Verzasca, prévue en 2020, avait dû être annulée et a pu avoir lieu le 3 octobre 2021 à Stans NW. Une centaine d'animaux de toute la Suisse ont pu être présentés.

Le projet «Utilisation durable d'anciens boucs reproducteurs pour le maintien d'une génétique particulièrement précieuse» soutient la détention des boucs reproducteurs âgés des races Appenzell, Grisonne à raies, Nera Verzasca, Col noir du Valais et Paon. En 2021, des contributions ont été versées aux détenteurs de ces races. Le projet se fonde sur un système à deux niveaux. Une contribution de base (CHF 80.00) ainsi qu'une contribution additionnelle (CHF 80.00) sont allouées dans la mesure où les conditions requises sont remplies. En 2021, 216 boucs ont satisfait aux exigences du niveau 1 et 127 boucs ont également atteint le niveau 2, de sorte que les contributions versées ont atteint le montant de CHF 27 440.00.

L'objectif du projet «Mesures structurelles pour le maintien et l'augmentation durable du cheptel de chèvres Nera Verzasca 2020–2024» est l'augmentation du nombre d'animaux au Herd-book et, ce faisant, du nombre d'animaux de cette race enregistrés au Herd-book. En 2021, un prospectus pour la promotion de la race a été réalisé et remis, avec le concours d'Identitas AG, à tous les éleveuses et éleveurs au Tessin qui ne sont pas inscrits au Herd-book ainsi qu'à tous les propriétaires de chèvres de la race Nera Verzasca. Tous ont été invités à rejoindre l'élevage Herd-book de la race Nera Verzasca afin de préserver cette espèce menacée de disparition.

Ces 20 dernières années, sur conseil de l'OFAG, des doses de semences ont été réalisées pour le pool génétique dans le cadre de plusieurs projets. Le stockage et la gestion ont été confiés à Swissgenetics, à Bütschwil. En raison des clarifications préliminaires entre l'OFAG et la FSEC, cette

dernière a demandé à l'office une participation aux coûts, qui étaient jusqu'à présent entièrement pris en charge par la fédération pour toutes les races (aussi Capra Grigia et chèvre bottée). Dans le cadre du projet «Coûts de stockage Genpool 2021–2030», l'OFAG a pris pour la première fois en charge une partie des coûts en 2021, à hauteur de CHF 1 397.00. En 2021, toutes les données du pool génétique ont été saisies dans CryoWeb; l'OFAG a aussi participé à ces coûts.

### Réunions informatives

La traditionnelle réunion informative pour les présidents et les secrétaires des fédérations cantonales suisses allemandes n'a pas pu avoir lieu comme d'habitude au siège social à Zollikofen en raison de la pandémie. En lieu et place, nous avons organisé une vidéoconférence le 04.12.2021, comme l'année précédente. Les responsables de la FSEC ont fourni des informations sur la situation actuelle et les futures activités de la Fédération. Une conférence vidéo a également été organisée pour les éleveurs romands. Leurs confrères italophones ont été informés par écrit.

### Marketing

Comme l'an dernier déjà, le GT Marketing s'est concentré sur la poursuite des activités dans le domaine du commerce, et plus particulièrement sur les négociations relatives aux prix avec Proviande ainsi que sur le renforcement des activités des coordinateurs régionaux pour les cabris. Un autre volet important de l'activité du GT a consisté à soutenir la campagne de l'USP contre les initiatives agricoles.

En raison de la pandémie, il a été difficile, cette année aussi, de convaincre des gastronomes de participer aux Journées du cabri. Malgré tout, le Landgasthof Adler dans l'Oberland zurichois a proposé de délicieux menus sur le thème du cabri et des produits à base de lait de chèvre, notamment du fromage, lors d'une semaine spéciale consacrée aux produits du terroir.

La collaboration avec le LID, dans le cadre du projet «Visite d'étable» a fait ses preuves. Les élevages caprins participent et les chèvres elles-mêmes sont également prises en compte dans la communication globale du projet. Les personnes intéressées trouveront des informations sur les chèvres sur [agriculture.ch/decouverte-connaissances/animaux/chevres](http://agriculture.ch/decouverte-connaissances/animaux/chevres).

Du 26 au 28 novembre, la FSEC était présente au salon Suisse Tier à Lucerne, saisissant l'occasion de présenter la diversité de l'élevage caprin suisse à un large public. La FSEC remercie tous les exposants qui ont mis leurs animaux à disposition pour le salon Suisse Tier malgré l'annulation de l'élection des plus beaux spécimens et les exigences supplémentaires.

### Remerciements

Les responsables de la FSEC tiennent à remercier toutes les personnes et les organisations qui se sont engagées, d'une manière ou d'une autre, en faveur de l'élevage caprin suisse en 2021. Cette reconnaissance s'adresse en particulier à l'OFAG qui soutient financièrement l'élevage Herd-book de façon déterminante par le biais de ses contributions en faveur de l'élevage et de la promotion des races suisses. Notre profonde reconnaissance va aussi tout spécialement aux éleveuses et aux éleveurs qui, jour après jour, veillent au bien-être de leurs animaux et s'acquittent de multiples tâches administratives. Leur travail jette les bases de l'élevage Herd-book de la FSEC. En cette deuxième année de pandémie, nous remercions aussi les contrôleurs EPL et EPN, les experts et les responsables des concours ainsi que les collaboratrices et collaborateurs du secrétariat, qui ont surmonté des défis sans précédent. La FSEC remercie également tous les commerçants directs, fromagers, bouchers et restaurateurs qui contribuent, en élaborant professionnellement des spécialités savoureuses, à positionner les produits caprins suisses comme des délicatesses sur le marché et qui font un travail important dont profite toute la filière caprine.

Je tiens enfin à remercier personnellement toutes celles et ceux qui m'ont soutenue et accompagnée en cours d'année dans mes nombreuses tâches, et notamment aussi les coautrices et coauteurs du présent rapport.

Zollikofen, en janvier 2022

Fédération suisse d'élevage caprin  
Coopérative (FSEC)  
Ursula Herren, administratrice